

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom
22. Mai 2012

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Dahlmanns, Erwin

Die Ausschussmitglieder:

a) Kreistagsmitglieder

Klein, Hedwig

Dr. Leonards-Schippers, Christiane

Meurer, Dieter

Meurer, Maria

Plein, Jürgen, als Vertreter für

Lüngen, Ilse

Dr. Schmitz, Ferdinand

Sonntag, Ullrich, als Vertreter für

Schaaf, Edith

Stock, Michael, als Vertreter für

Moll, Dietmar

Walther, Manfred

b) sachkundige Bürger

Kliemt, Martin, als Vertreter für

Caron, Wilhelm Josef

Mitkas, Anastasios, als Vertreter für

Eßer, Herbert

Schürgers, Hans

Es fehlen:

Altmann, Bernhard *

Caron, Wilhelm Josef *

Eßer, Herbert *

Hasert, Maria*

Lüngen, Ilse *

Moll, Dietmar*

Schaaf, Edith*

* entschuldigt

Von der Verwaltung:

Preuß, Helmut

Dahlmanns, Franz Josef

Dorissen-Schröders, Magdalene

Mercks, Gerda

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.20 Uhr

Vor der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus werden das Flachsmuseum Wegberg-Beeck, das Museum für europäische Volkstrachten Wegberg-Beeck sowie die Schrofmmühle Wegberg-Rickelrath besichtigt. Anschließend versammelt sich der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus in der Schrofmmühle Wegberg-Rickelrath, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Zuschüsse an museale Einrichtungen
2. Zuschuss an den Volksmusikerbund
3. Änderung der Entgeltordnung der Kreismusikschule
4. Analyse der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg
5. Bericht aus dem Fachbereich „Kreismusikschule“
6. Partnerschaftsangelegenheiten
7. Antrag nach § 5 der Geschäftsordnung der SPD-Kreistagsfraktion betr. Erstellung eines Konzeptes, in dem das kulturelle Angebot des Kreises Heinsberg dargestellt, Rahmenbedingungen festgelegt und Entwicklungsperspektiven genannt werden

8. Bericht der Verwaltung
9. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Ausschussvorsitzende die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1:

Zuschüsse an museale Einrichtungen

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	22.05.2012
Kreisausschuss	28.06.2012
Finanzielle Auswirkungen:	9.500,00 €
Leitbildrelevanz:	3,9
Inklusionsrelevanz:	-

Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Gewährung von Zuschüssen an museale Einrichtungen in privater Trägerschaft auf der Grundlage der in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.06.2005 beschlossenen Museumskonzeption. Die Fortschreibung und Aktualisierung der Museumskonzeption erfolgte im Jahr 2010.

In der Museumskonzeption ist im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas eine Bewertung der musealen Einrichtungen unter Berücksichtigung festgelegter museumsfachlicher Kriterien vorgenommen worden (siehe Anlage 1 der Sitzungseinladung). Nach diesen Förderkriterien steht die Bezuschussung der privaten musealen Einrichtungen in Abhängigkeit der erreichten Punkte. Dabei gelten für die Bewilligung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse folgende Abstufungen:

- 1.000 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 bis 84 Punkten,
- 500 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 bis 64 Punkten.

Bei einer Gesamtbewertung von weniger als 57 Punkten kommt die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses nicht in Betracht. Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt im Übrigen nur nach Vorlage eines schriftlichen Antrages und bei einer finanziellen oder sächlichen Förderung durch die Stadt/Gemeinde.

Außerhalb der sich im Rahmen der turnusmäßigen Bewertung auswirkenden Veränderungen bei den musealen Einrichtungen erfolgen bedarfsbezogene Einzelbewertungen. Hierzu bestand nach der Aktualisierung der Museumskonzeption im Jahr 2010 die Notwendigkeit für die Gerhard-Tholen-Stube, Waldfeucht, und das Kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch, Erkelenz. Auf die Beschlussfassungen des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom 30.05. bzw. 29.11.2011 und des Kreisausschusses vom 14.07.2011 sowie des Kreistages vom 20.12.2011 wird verwiesen.

Darüber hinaus haben sich keine maßgebenden, auf eine Förderung für das Jahr 2012 auswirkenden Änderungen im Hinblick auf die Bewertung der musealen Einrichtungen ergeben. Alle Museen mit einer Gesamtbewertung von mind. 57 Punkten haben einen Antrag auf einen Zuschuss des Kreises für das Jahr 2012 gestellt und werden durch die jeweilige Stadt/Gemeinde sächlich oder finanziell unterstützt.

Beschluss:

Auf der Grundlage der im Jahre 2010 aktualisierten Museumskonzeption, der notwendigen Einzelbewertungen sowie der festgelegten Förderkriterien beschließt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus einstimmig, dem Kreisausschuss die Bewilligung

von Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 1.000,00 € an die musealen Einrichtungen

- Bauernmuseum Selfkant
- Flachsmuseum, Wegberg
- Historisches Klassenzimmer, Geilenkirchen-Immendorf
- Kleinbahnmuseum Selfkantbahn
- Korbmachermuseum Hückelhoven-Hilfarth
- Museum für europäische Volkstrachten, Wegberg
- Rheinisches Feuerwehrmuseum e.V., Erkelenz-Lövenich

und von Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 500,00 € an die musealen Einrichtungen

- Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“, Hückelhoven
- Heimatmuseum Gerhard-Tholen-Stube, Waldfeucht
- Kulturelles Zentrum Haus Hohenbusch, Erkelenz
- Museum der Mineralien- und Bergbaufreunde, Hückelhoven
- Schrofmühle, Wegberg-Rickelrath

zu empfehlen. Die Mittel stehen im Haushalt 2012 zur Verfügung.

Ausschussmitglied Dr. Schmitz erklärt sich für befangen und nimmt an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 2:

Zuschuss an den Volksmusikerbund

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	22.05.2012
Kreisausschuss	28.06.2012

Finanzielle Auswirkungen:	1.800,00 €
----------------------------------	------------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	-
----------------------------	---

Der Kreis Heinsberg unterstützt seit Jahren die Arbeit des deutschen Volksmusikerbundes – Kreisverband Heinsberg e.V. – als Träger der Jungbläuserschule Heinsberg. Die Jungbläuserschule bildet durch ihre musikpädagogische Arbeit gemeinsam mit den Musikschulen im Kreisgebiet eine ausgewogene Grundlage für eine musikalische Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 14.07.2011 den Grundsatzbeschluss gefasst, dem Volksmusikerbund als Träger der Jungbläuserschule jährlich einen Zuschussbetrag in Höhe von 15,00 € pro Schüler, insgesamt begrenzt auf maximal 2.800,00 € pro Jahr, zur Verfügung zu stellen. Mit Schreiben vom 08.02.2012 teilt die Musikschule des Kreisverbandes Heinsberg e.V. im Volksmusikerbund NRW mit, dass zum Stand Februar 2012 120 Schüler an der Musikschule unterrichtet werden. Auf der Grundlage des Grundsatzbeschlusses errechnet sich ein Zuschuss in Höhe von 1.800,00 €. Im Jahr 2011 betrug der Zuschuss 1.950,00 €.

Beschluss:

Auf Vorschlag der Verwaltung beschließt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus einstimmig, dem Kreisausschuss die Bewilligung eines Zuschusses in Höhe von 1.800,00 € an den Volksmusikerbund zu empfehlen. Die Mittel stehen im Haushalt 2012 zur Verfügung.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 3:

Änderung der Entgeltordnung der Kreismusikschule

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	22.05.2012
Kreisausschuss	28.06.2012
Kreistag	05.07.2012

Finanzielle Auswirkungen:	ca. 37.000 €
----------------------------------	--------------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Für den Besuch der Kreismusikschule werden Entgelte entsprechend der vom Kreistag des Kreises Heinsberg am 05.10.1978 beschlossenen Entgeltordnung, zuletzt geändert durch Beschluss des Kreistages vom 25.09.2011, erhoben.

1. Zu Ziffer 1. „Monatliche Entgelte“

Die letzte Erhöhung der Entgelte für die Kreismusikschule erfolgte zum 01.11.2009. Seinerzeit wurden nach sechs Jahren die Entgelte um ca. 10 % erhöht. Betrachtet man die Entwicklung der differenzierten Kreisumlage der Jahre 2010 bis 2012, so ist festzustellen, dass diese um ca. 78.000 € auf 478.000 € gestiegen ist. Diese Steigerung ist u. a. darauf zurückzuführen, dass durch die Einführung und Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements Aufwand dem Abrechnungsobjekt „Kreismusikschule“ zugeordnet wird, der in der Vergangenheit bei der kameralen Haushaltsführung nicht die Haushaltsstelle „Kreismusikschule“ belastete, beispielsweise Personalaufwendungen der Querschnittsämter, Versicherungsleistungen, Gemeinkosten (Dienstreisekosten, Öffentliche Bekanntmachungen, Kfz, Bücher, Post), die im Rahmen der internen Leistungsverrechnung umgelegt werden. Weitere Steigerungen ergeben sich aufgrund tarifvertraglicher Verpflichtungen. Dies gibt Anlass, durch eine Erhöhung der Entgelte – ungeachtet weiterer struktureller Entscheidungen (siehe hierzu TOP 4) – dem Anstieg der differenzierten Kreisumlage gegenzusteuern. Aufgrund dieser Entwicklung hat am 06.03.2012 mit Vertretern der Städte und Gemeinden als Kostenträger der Kreismusikschule ein Gespräch u. a. über die finanzielle Situation der Kreismusikschule stattgefunden. Es bestand Einvernehmen, als Obergrenze des Zuschussbedarfs einen Betrag von ca. 400.000 € anzustreben.

Eine als Anlage 2 der Einladung beigefügte Übersicht verdeutlicht, dass die vom Kreis Heinsberg erhobenen Unterrichtsentgelte vergleichsweise niedrig bemessen sind.

Eine Analyse der Struktur der Kreismusikschule macht deutlich, dass der Zuschussbedarf bezogen auf die Unterrichtsangebote der Kreismusikschule beim Einzelunterricht zu 45 Minuten mit einem Anteil von ca. 23 % und beim Einzelunterricht zu 30 Minuten mit einem Anteil von ca. 60 % am Gesamtunterricht am größten ist. Aus diesem Grunde wird vorgeschlagen, die Entgelte nicht pauschal um einen bestimmten Prozentsatz, sondern differenziert zu erhöhen, um das Verhältnis von Ertrag und Aufwand gezielter steuern zu können. Ausweislich der der Sitzungseinladung beigefügten Anlage 3 ist beabsichtigt, die Entgelte zwischen 2,6 % und 6,8 % zu erhöhen. Unter der Voraussetzung unveränderter Schülerzahlen und eines gleichbleibenden Unterrichtsumfanges könnte durch die vorgeschlagene Erhöhung eine jährliche Einnahmeverbesserung von ca. 37.000 € erzielt werden.

Es wird vorgeschlagen, zum 01.01.2013 die Entgelte entsprechend der als Anlage 4 der Einladung beigefügten neuen Entgeltordnung zu erheben.

2. Zu Ziffer 8.

Ziffer 8. der Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises enthält u. a. folgende Regelung für Wehr-/Zivildienstleistende über 18 Jahre:

„Schüler/innen, Studenten/Studentinnen und Wehr-/Zivildienstleistende über 18 Jahre werden bei der Entgeltberechnung als Jugendliche behandelt.“

Nach Aussetzung der Wehrpflicht und des Zivildienstes zum 01.07.2011 sind diese Begriffe ersatzlos zu streichen.

Es schließt sich eine intensive Diskussion an, in der insbesondere die Auswirkungen einer Entgelterhöhung auf die Schülerzahlen sowie die Folgen des zunehmenden Nachmittagsunterrichts an Schulen für den Musikschulunterricht thematisiert werden. Seitens der Verwaltung werden u. a. der Gesamtzuschussbedarf der Kreismusikschule und die finanzielle Belastung der beteiligten Städte sowie die sich durch das Neue Kommunale Finanzmanagement teilweise ergebenden Kostenverschiebungen zu Ungunsten der Musikschule angesprochen. Musikschulleiterin Mercks verdeutlicht, dass die Kreismusikschule im Vergleich zu privaten Anbietern grundsätzlich Unterricht nach den Standards des Verbandes der Musikschulen anbiete und darüber hinaus die Orchesterarbeit einen wesentlichen Bestandteil der Musikschularbeit darstelle.

Beschluss:

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Kreisausschuss und dem Kreistag einstimmig bei 2 Enthaltungen, die Entgeltordnung der Kreismusikschule mit Wirkung zum 01.01.2013 entsprechend des als Anlage 4 der Einladung beigefügten Entwurfs neu zu fassen.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 4:

Analyse der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	22.05.2012
Finanzielle Auswirkungen:	ca. 20.000 €
Leitbildrelevanz:	3.9
Inklusionsrelevanz:	ja

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 20.12.2011 einstimmig die Verwaltung beauftragt, mit dem Landesverband der Musikschulen NRW ein Beratungsgespräch über ein Gutachten zur zukünftigen Organisation der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg zu führen und den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus über das mit dem Landesverband der Musikschulen NRW geführte Beratungsgespräch und über die „Grobziele“ des Gutachtens zu informieren.

Das Beratungsgespräch mit drei Vertretern des Landesverbandes der Musikschulen NRW hat am 27.02.2012 im Kreishaus unter Beteiligung der Städte Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg stattgefunden. Zunächst wurde die Situation der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg mit den drei dem Landesverband der Musikschulen angeschlossenen Musikschulen, der Kreismusikschule, der Musikschule Geilenkirchen e.V. sowie der Jugendmusikschule Heinsberg e.V., erörtert. Eine kreisweite Musikschule, so wurde im Gesprächsverlauf deutlich, müsse vom Solidargedanken aller Städte und Gemeinden getragen werden. Aus der Sicht des Landesverbandes wurde darauf verwiesen, dass im Kreis Heinsberg, bezogen auf Fläche und Größe, durchaus eine Musikschule tätig sein könnte, die alle Städte und Gemeinden einbeziehe. Mit Schreiben vom 15.03.2012 hat der Landesverband der Musikschulen NRW ein schriftliches Angebot zur Analyse der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg vorgelegt (siehe Anlage 5 zur Sitzungseinladung). Nach einer überschlägigen Berechnung betragen die Gesamtkosten für eine Analyse der IST-Situation, die Erstellung eines Konzeptentwurfs und die Präsentation ca. 20.000 € je nach Anzahl der zu führenden Gespräche und Präsentationen. Hinzu kommen ggf. die Kosten für die Begleitung des Umsetzungsprozesses. Die Gutachtenkosten liegen somit erheblich über den seinerzeit telefonisch mitgeteilten Kosten in Höhe von ca. 10.000 €.

Mit Blick auf die nicht unerheblichen Kosten für die Beratungsleistungen wurden die Städte Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg als wesentliche Kostenträger der in Rede stehenden Musikschulen um Einschätzung hinsichtlich einer Zusammenführung der drei Musikschulen gebeten. Die Stadt Erkelenz verweist in ihrer Stellungnahme darauf, dass sie in den Vorgesprächen die Überlegungen zur Zusammenführung ausdrücklich begrüßt habe, räumt jedoch ein, dass die Frage einer Zusammenführung weniger von der Kreismusikschule und damit von der Stadt Erkelenz als vielmehr von den Trägern der Musikschule Geilenkirchen e.V. und der Jugendmusikschule Heinsberg e.V. abhängt. Wenn dort keine Bereitschaft bestünde, seien weitere Überlegungen nicht zielführend. Der Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen erachtet eine Beteiligung der Stadt Geilenkirchen an einer Zusammenführung der drei Musikschulen im Kreis Heinsberg nur dann für sinnvoll, wenn der städtische Zuschussbedarf pro Schüler bei gleich bleibender Ausbildungsqualität erheblich sinken würde. Insgesamt werden die Möglichkeiten, durch eine Beratungsleistung des Landesverbandes zu einer Zusammenführung zu gelangen, vor dem Hintergrund des politischen Anspruchs auf Kostenreduktion und der tatsächlichen Kostenentwicklung zurückhaltend eingeschätzt. Die Stadt Heinsberg bejaht die Möglichkeit der Zusammenführung der drei Musikschulen unter der Voraussetzung, dass Planungssicherheit durch eine adäquate Finanzausstattung für die neu zu bildende Einrichtung bestehe, unabhängig davon, in welcher Rechtsform diese betrieben werde. Aus Sicht der Stadt Heinsberg sei dies nur durch eine Kostenträgerschaft über die allgemeine Kreisumlage möglich. Zur weitergehenden Information waren die Stellungnahmen der Städte Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg als Anlagen 6 – 8 der Sitzungseinladung beigelegt.

Angebote kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche zählen gerade in ländlichen Bereichen zu den großen Herausforderungen und Aufgabenstellungen in Politik und Verwaltung. Schon das äußerst heterogene Musikschulangebot in den zehn kreisangehörigen Kommunen lässt erkennen, dass Möglichkeiten der Optimierung im Kreis Heinsberg durchaus gegeben sind. Die bisherigen Strukturen resultieren in weiten Bereichen aus der Zeit vor der kommunalen Neugliederung und sollten – gerade auch mit Blick auf die generell geforderte Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit – kritisch hinterfragt werden. Alternative Organisationsformen, sei es eine kreisweit ausgerichtete Musikschule, ein Zusammenschluss der vorhandenen Schulen, eine Überführung in andere Rechtsformen u.a.m., führen jedoch zwangsläufig zu einer Umschichtung der bisherigen Kostenstrukturen und würden damit die kreisangehörigen Kommunen in verschiedenster Weise tangieren. Auch würde eine Finanzierung über die allgemeine Kreisumlage zu sehr unterschiedlichen Be- und Entlastungen führen. Da dem Kreis Heinsberg an einer konsensualen Lösung mit allen Städten und Gemeinden gelegen ist, sollte eine evtl. Auftragsvergabe zur Erstellung einer Analyse der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg von einer Meinungsbildung innerhalb der HVB-Konferenz abhängig gemacht werden.

Dezernent Preuß gibt ergänzende Erläuterungen und betont dabei insbesondere die aus Sicht der Verwaltung notwendige konsensuale Lösung mit den beteiligten Kommunen sowie den im Kreis Heinsberg arbeitenden Musikschulen. Aus den Reihen des Ausschusses wird die Verwaltungsauffassung unterstützt, im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit eine Abstimmung mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden herbeizuführen und dem Ausschuss danach einen Beschlussvorschlag vorzulegen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus nimmt die dargelegte Vorgehensweise einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 5:

Bericht aus dem Fachbereich „Kreismusikschule“

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	22.05.2012
Finanzielle Auswirkungen:	-
Leitbildrelevanz:	3.9
Inklusionsrelevanz:	ja

Musikschulleiterin Mercks berichtet über die Kreismusikschule. Ihre Ausführungen – ergänzt um die Schülerzahlen der letzten fünf Jahre – sind dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 6:

Partnerschaftsangelegenheiten

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	22.05.2012
Kreisausschuss	28.06.2012
Finanzielle Auswirkungen:	-
Leitbildrelevanz:	3.9
Inklusionsrelevanz:	-

a) Austauschmaßnahmen 2011

Es wird auf die in der Anlage 9 der Sitzungseinladung beigefügte Aufstellung der im Rahmen der Partnerschaften des Kreises im Jahre 2011 stattgefundenen Austauschmaßnahmen verwiesen.

b) 40-Jahr-Feier des Kreises

Bereits bei der Auftaktveranstaltung am 26.01.2012 zum 40-jährigen Bestehen des Kreises Heinsberg waren offizielle Vertreter aus dem schottischen und ungarischen Partnerkreis zu Gast. Für das bevorstehende Festwochenende im Juni wurden ebenfalls Einladungen ausgesprochen. Es ist vorgesehen, dass sich die Partnerkreise am Sonntag, dem Tag der offenen Tür, mit einem Informationsstand im Kreishaus präsentieren.

Nach derzeitigem Stand wird eine kleine Gruppe offizieller Vertreter aus beiden Partnerkreisen an den dreitägigen Feierlichkeiten teilnehmen. Während von ungarischer Seite bereits der Teilnehmerkreis namentlich feststeht, ist von schottischer Seite erst im Juni mit einer Mitteilung zu rechnen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass am 03.05.2012 Kommunalwahlen in Schottland stattfanden. Ein Regierungsbündnis ist derzeit nicht absehbar. Ein Wechsel in der Verwaltungsführung ist zu erwarten.

Im Zusammenhang mit der zum Jahresbeginn umgesetzten Kommunalreform war auch der ungarische Partnerkreis Komárom-Esztergom von weitreichenden Veränderungen betroffen. So verblieben nur noch wenige Restkompetenzen. Inzwischen ist jedoch entschieden, dass das Komitat für internationale Partnerschaften zuständig bleibt.

c) Informationsreise des Fachausschusses nach Ungarn

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 29.11.2011 wurde seitens des Ausschussvorsitzenden angeregt, einen gemeinsamen Informationsbesuch der Ausschussmitglieder und der für den Ausschuss zuständigen Verwaltungsmitarbeiter im Partnerkreis Komárom-Esztergom zu organisieren. Zur anteiligen Finanzierung des Besuchs liege ihm eine Zusage zur Kostenübernahme seitens eines Sponsors über 5.000 € vor. Als mögliche Termine wurden der 01. bis 04.11.2012, der 09. bis 12.05.2013, der 30.05. bis 02.06.2013 bzw. der 03. bis 06.10.2013 genannt.

Nachdem die Anregung seitens des Ausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen wurde, hat die Verwaltung nähere Informationen zu den anfallenden Kosten eingeholt. Bei Flugkosten von ca. 150 €, Kosten der Unterkunft/Verpflegung von ca. 150 € und Transferkosten von ca. 50 € je Teilnehmer/in kann davon ausgegangen werden, dass der Informationsbesuch bei einem Zuschussbetrag von 5.000 € und der bei offiziellen Besuchen der Partnerkreise bisher praktizierten Eigenbeteiligung von 90 € je Teilnehmer/in nahezu kostendeckend gestaltet werden kann.

Auf Anregung des Ausschussvorsitzenden spricht sich der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus als Reisetrip für den 30.05. – 02.06.2013 aus.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus schlägt dem Kreisausschuss einstimmig nachfolgende Beschlussfassungen vor:

1. An der Informationsreise in den Partnerkreis Komárom-Esztergom sollen die 15 Mitglieder des Fachausschusses sowie die für den Ausschuss zuständigen Verwaltungsmitarbeiter teilnehmen. Soweit ein Ausschussmitglied verhindert ist, soll die allgemeine Vertretungsregelung Anwendung finden.
2. Der Besuch des Partnerkreises wird aus versicherungsrechtlichen Gründen als Dienstreise anerkannt.
3. Von den Teilnehmern ist eine Eigenbeteiligung in Höhe von 90 € (generelle Regelung bei offiziellen Besuchen) zu erheben.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 7:

Antrag nach § 5 der Geschäftsordnung der SPD-Kreistagsfraktion betr. Erstellung eines Konzeptes, in dem das kulturelle Angebot des Kreises Heinsberg dargestellt, Rahmenbedingungen festgelegt und Entwicklungsperspektiven genannt werden

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	22.05.2012
Kreisausschuss	28.06.2012

Finanzielle Auswirkungen:	-
----------------------------------	---

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	-
----------------------------	---

Auf den der Einladung zur Sitzung als Anlage 10 beigefügten Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 07.05.2012 wird verwiesen.

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus diskutiert umfassend über die Zielrichtung des vorliegenden Antrages, wobei insbesondere die originäre Zuständigkeit der Kommunen bei der Durchführung und Förderung kultureller Aktivitäten betont wird. Einvernehmen besteht darin, dass mögliche Überschneidungen und Defizite durch das Zusammenwirken aller Beteiligten – auch aus dem ehrenamtlichen Bereich – vermieden werden sollten. Die Erstellung eines weiteren Gutachtens wird – u. a. mit Blick auf die anfallenden Kosten – z. T. als wenig sinnvoll angesehen.

Sodann modifiziert Fraktionsvorsitzender Stock den Beschlussvorschlag des Antrages der SPD-Kreistagsfraktion vom 07.05.2012 wie folgt:

„Der Kreis Heinsberg erstellt – auch im Sinne der interkommunalen Zusammenarbeit – in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen und den kulturellen Institutionen eine Übersicht, in der das kulturelle Angebot des Kreises Heinsberg dargestellt wird.“

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 07.05.2012 in der modifizierten Form zuzustimmen.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 8:

Bericht der Verwaltung

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

Tagesordnungspunkt 9:

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

gez.

Erwin Dahlmanns
Ausschussvorsitzender

gez.

Franz Josef Dahlmanns
Schriftführer

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 22.05.2012

Bericht über die Kreismusikschule

Europäisches Musikfestival der Jugend

Gestern Morgen um 4.30 Uhr ist unser Querflötenorchester vom Europäischen Musikfestival der Jugend in der Emilia Romagna zurückgekehrt. Es war ein großes Erlebnis für die jungen Leute. Gestartet waren wir am vergangenen Mittwoch um 17.00 Uhr mit 17 Jugendlichen und der Orchesterleiterin Esther Mann und mir als Begleitung.

6.000 Teilnehmer aus 25 Ländern, 220 Musikgruppen in 400 Konzerten an 25 Orten in der Emilia Romagna

Donnerstagabend große Eröffnungsveranstaltung in Ravenna mit dem Auswahlorchester der italienischen Musikschulen.

Freitag und Samstag zwei Konzerte unseres Querflötenorchesters in kleinen Theatern in Bertinoro und San Giovanni in Marignano. Programm u.a. Ouvertüre zu Nabucco von Verdi, Songs aus Westside – Story und My Fair Lady. Mit unserem Orchester zusammen konzertierte Ensemble aus Dänemark, Österreich und Italien. Abschlussveranstaltung am Samstag im Hippodrom von Cesena, jungen Leute konnten „abrocken“.

Für das Querflötenorchester ein unvergessliches Erlebnis, auch von musikalischer Seite positiv zu bewerten, verstärkte Probenarbeit, geballte Konzerte, Gruppe wurde zusammen geschweißt.

Besuch aus Finnland

Im Juni erwartet die Kreismusikschule musikalischen Besuch aus Finnland. Das **Kammerorchester Juvenaalia** aus Espoo besucht nach 2004 in diesem Jahr zum zweiten Mal den Kreis Heinsberg. Bereits seit 2003 ist das Sinfonieorchester der Kreismusikschule dem finnischen Orchester freundschaftlich verbunden. Im vergangenen Jahr erlebten die Schülerinnen und Schüler aus Deutschland ereignisreiche Tage in Espoo. Die Schüler freuen sich, nun die finnischen Gäste in ihren Familien begrüßen zu können.

Drei Konzerte sind geplant: An Fronleichnam spielt das Kammerorchester Juvenaalia in einer Schule in Echt (NL). Am Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr, gestalten beide Orchester ein Konzert in der Kath. Pfarrkirche in Wassenberg-Birgelen. Am Samstag, 9. Juni, 16.00 Uhr, heißt es nach einem Probenstag: Music makes friends! Das Kammerorchester Juvenaalia, das Auswahlorchester des Kreismusikerbundes „West-Harmony“ sowie das Sinfonieorchester der Kreismusikschule sorgen für ein abwechslungsreiches Konzertprogramm.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz bei gemeinsamen Mahlzeiten, Fahrten nach Köln und Echt oder dem Public Viewing des ersten Deutschlandspiels der Fußball-Europameisterschaft nach dem Konzert am 9. Juni.

Beide internationalen Maßnahmen werden nicht aus Haushaltsmitteln, sondern durch Teilnehmerbeiträge, Bundeszuschüsse und Spenden finanziert.

Eine weitere länderübergreifende Maßnahme konnte leider nicht durchgeführt werden: Der für den 11. März geplante Austauschtag mit gemeinsamem Konzert mit der Musikschule Roermond wurde von niederländischer Seite sehr kurzfristig mangels Schülerinteresse abgesagt.

„Jedem Kind ein Instrument“ (Jeki)“ und ähnliche Projekte

Jeki in Hückelhoven macht Fortschritte. Inzwischen befinden wir uns schon fast am Ende des zweiten Jeki-Jahres. An den Grundschulen in Baal und Schaufenberg werden erneut die Kinder der ersten Schuljahre im Tandemunterricht von Lehrkräften der Musikschule und der Grundschule spielerisch an die Musik heran geführt. Der Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung verschiedener Instrumente. Zum Ende des letzten Schuljahres konnten wir reges Interesse am Instrumentalunterricht bei den damaligen Erstklässlern feststellen: So begannen im September 2011 in Baal 21 Kinder mit dem Instrumentalunterricht. Fünf Gruppen konnten gebildet werden mit den Instrumenten Gitarre, Violine und Schlagzeug. In Schaufenberg spielen inzwischen 23 Kinder ein Instrument. Hier konnten sechs Gruppen mit den Instrumenten Gitarre, Klavier, Querflöte und Violine anfangen. Gespannt sind wir nun auf die Instrumentenwahl der jetzigen Erstklässler. Am 8. Mai fand in Baal ein kleines Konzert unter Teilnahme der Jeki-Kinder statt, bei dem noch einmal die Wahlinstrumente live zu hören waren. Die Resonanz war sehr positiv. In Schaufenberg findet am 24. Mai ein Konzert für die dortigen Jeki-Kinder statt. Die Stadt Hückelhoven beabsichtigt, das Projekt langfristig und nachhaltig zu unterstützen.

In Übach-Palenberg konnten zu Beginn dieses Schuljahres an zwei Grundschulen, der Grundschule Übach und der Grundschule Palenberg, ebenfalls musikalische Grundkurse installiert werden. Hier besuchen pro Schule jeweils 20 Kinder des ersten bzw. zweiten Schuljahres den Musikunterricht, der für die Eltern kostenlos ist. Dies wird ermöglicht durch die Leo-Meertens-Stiftung des Lions-Club Geilenkirchen / Übach-Palenberg. Auch hier liegt die Zusage einer langfristigen Förderung vor. An diesen beiden Übacher Grundschulen möchten wir im nächsten Schritt Gruppenunterricht am Instrument anbieten.

Veranstaltungen

Aus der Bandbreite der Musikschulveranstaltungen der letzten Monate möchte ich einige wenige erwähnen.

- 2. Juli 2011 „Jazz am Ring“ mit der Bigband „Jazzlife“ der Kreismusikschule, Jazz 4/4 und WassenJazz
- 10. Juli 2011, Teilnahme des Sinfonieorchesters der Kreismusikschule am Serenadenkonzert auf der Burg Erkelenz
- 11. Dezember 2011 Weihnachtskonzert in Erkelenz-Katzem und 16. Dezember 2011 „Winterwonderland“
- 22. Januar 2012 Neujahrskonzert MS ÜP mit der Verabschiedung der beiden hauptamtlichen Kollegen Peter Nevelstein und Theo Ortenstein
- März 2012 Offener Unterricht in Erkelenz und Übach-Palenberg

Ausblick:

- 5. – 10. Juni 2012, Besuch des Kammerorchesters Juvenaalia / Finnland im Kreis Heinsberg, Einladungen zu den Konzerten liegen vor
- Montag, 18.06.2012, 18.30 Uhr Schülerkonzert in Erkelenz

- Sonntag, 24. Juni 2012, Teilnahme von Orchestern der Musikschule beim Bühnenprogramm „Tag der Offenen Tür – Kreisverwaltung“ aus Anlass des Jubiläums „40 Jahre Kreis Heinsberg“
- Sonntag, 1. Juli 2012, 10.00 Uhr Frühstückskonzert in der MS ÜP mit der Bigband „Jazzlive“ und 18.00 Uhr Teilnahme des Sinfonieorchesters am Serenadenkonzert Burg Erkelenz
- Samstag, 29. September 2012, 20.00 Uhr, Konzert aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Bigband „Jazzlife“ im CMC Übach-Palenberg

Erkelenz, 22.05.2012

Gerda Mercks

Ergänzung:

Entwicklung der Schülerzahlen (ohne kostendeckende Kooperationsangebote):

2011:	1.492
2010:	1.513
2009:	1.509
2008:	1.534
2007:	1.546